



dwif
WEGWEISEND IM TOURISMUS

WIRTSCHAFTSFAKTOR TOURISMUS FÜR BAD MÜNDE 2022

Moritz Sporer | Geschäftsführung und Leitung
Ökonomische Analysen
Rebecca Schwerdt | Consultant
Infrastrukturentwicklung & Betriebsberatung

Bad Münster, 1. August 2024

Alle Bestandteile dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt. © 2024 dwif
Dieses Dokument ist Teil der Präsentation und ohne die mündliche Erläuterung unvollständig.

dwif

WEGWEISEND IM TOURISMUS

Wir schaffen Bewusstsein
für eine leistungsstarke
Branche.







dwif-Grundlagenstudien & Untersuchungen

Tagesreisen der Deutschen
Ausgaben der
Übernachtungsgäste in
Deutschland
Betriebsvergleiche für das
Gastgewerbe



Sonderauswertungen amtliche Statistik

Beherbergung
Umsatzsteuer
VGR
Bevölkerung und Haushalte
Beschäftigung und
Erwerbstätigkeit



Daten & Analysen im/über das Untersuchungsgebiet

Internetrecherchen
Unterkunftsverzeichnis
Statistiken und Daten der
Leistungsträger
Persönliche Gespräche



WIE VIEL TOURISMUS FINDET WIRKLICH STATT?

0,845 Mio.

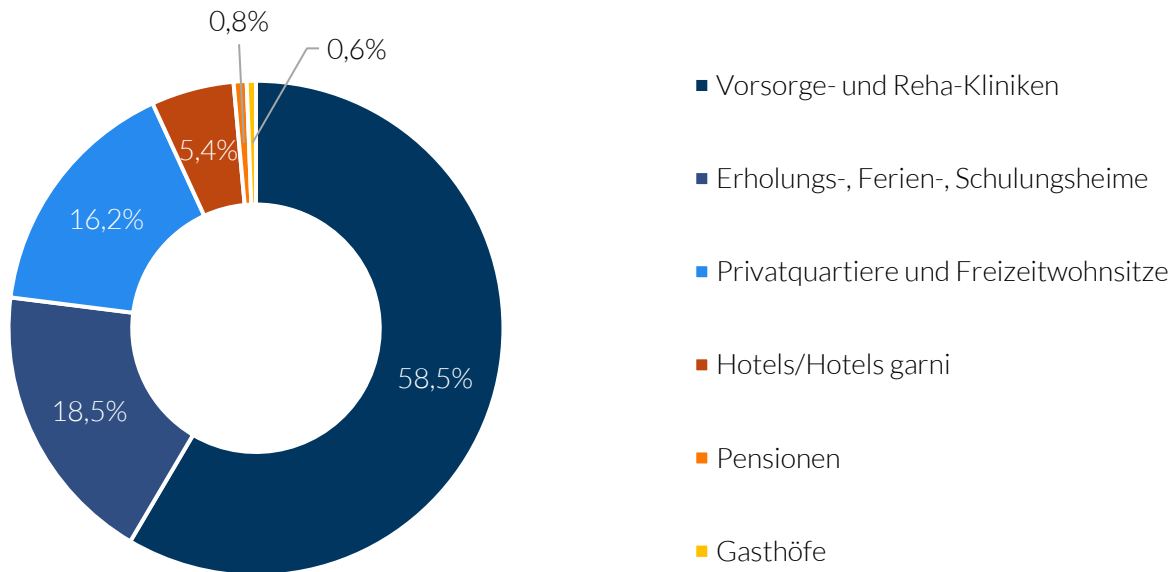
Aufenthaltstage insgesamt

0,145 Mio.

Übernachtungen in Betrieben
insgesamt

Übernachtungen nach Unterkunftsart

insgesamt rund 0,145 Mio. Übernachtungen
(davon 120.556 ÜN statistisch erfasst)



Quelle: dwif 2023, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Potsdam 2023.

Definition Tagesreiseverkehr



Verlassen des
Wohnumfeldes, mit dem
keine Übernachtung
verbunden ist...



KEINE Fahrt von oder zur
Schule, zum Arbeitsplatz
oder zur Berufsausübung

KEINE Einkaufsfahrt zur
Deckung des täglichen
Bedarfs

UNTERLIEGT NICHT einer
gewissen Routine oder
Regelmäßigkeit

0,7 Mio.
Tagesreisen

Ausgaben der Gäste vor Ort

TAGESGÄSTE



RM, PQ, FZW



GEWERBLICHE
BETRIEBE

36,3 Mio. €

Gesamtumsatz aus dem
Tourismus

Bedeutung der touristischen Marktsegmente

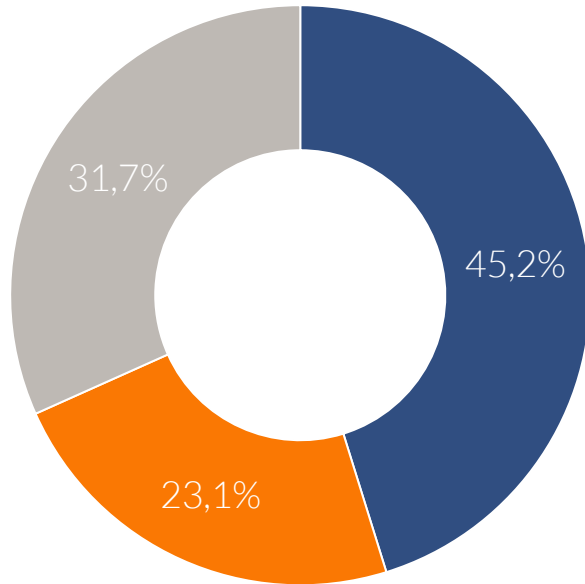
Aufenthaltstage: 0,845 Mio.

Umsätze: 36,3 Mio. €



Direkte Profiteure des Tourismus

Gesamt 36,3 Mio. €



GASTGEWERBE
16,4 Mio. €

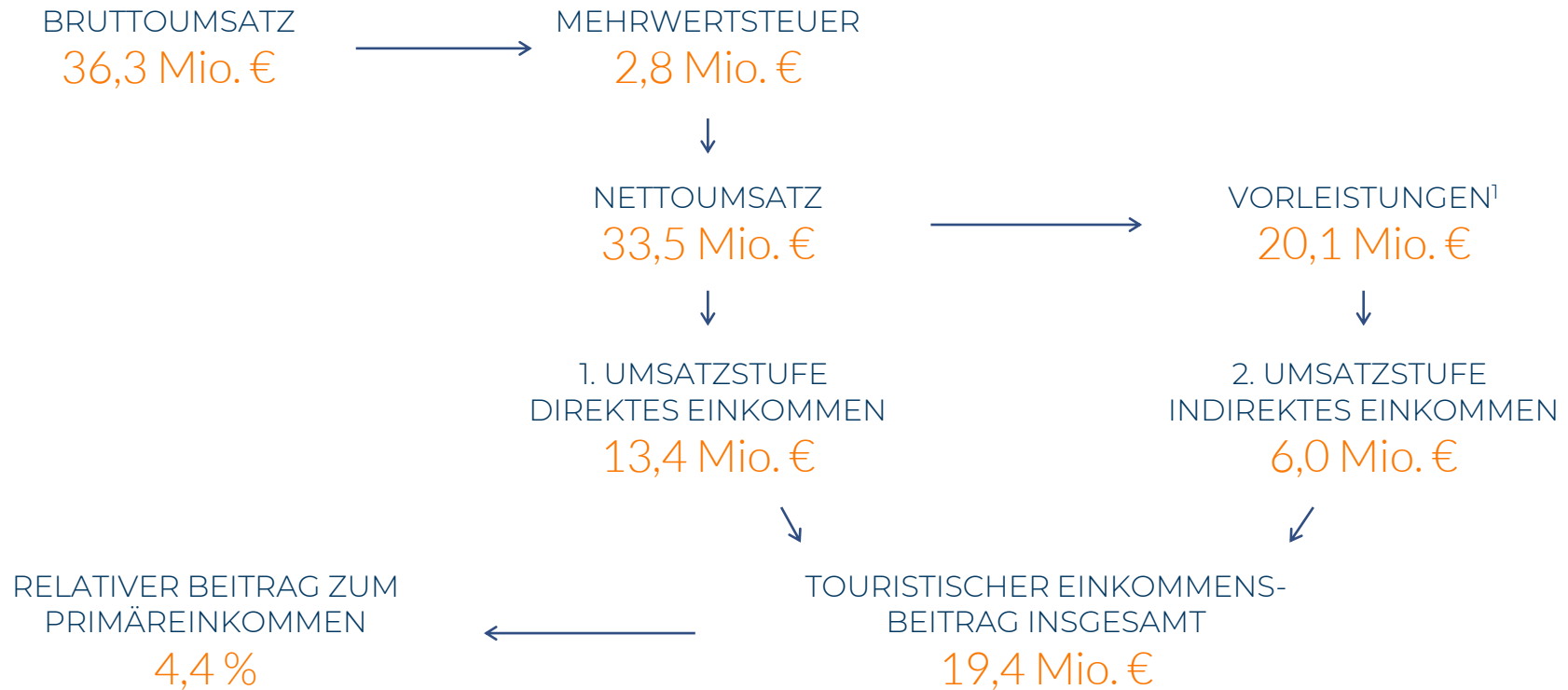


EINZELHANDEL
8,4 Mio. €



DIENSTLEISTUNGEN
11,5 Mio. €

Ableitung des direkten und indirekten Einkommens aus dem Tourismus



¹ Woher die Vorleistungen im Rahmen dieser 2. Umsatzstufe bezogen werden (z.B. umliegende Städte und Regionen, restliches Deutschland, Ausland) kann ohne detaillierte Erhebungen nicht ermittelt werden.

770

Personen,
die durch den
Tourismus ein

Ø-Primäreinkommen

(= 25.150,- € pro Kopf und Jahr)

beziehen könnten.



3,3 Mio. €

Mehrwertsteuer &
Einkommensteuer



REGIONALÖKONOMISCHE EFFEKTE DURCH DEN GESUNDHEITSTOURISMUS IN BAD MÜNDE 2022

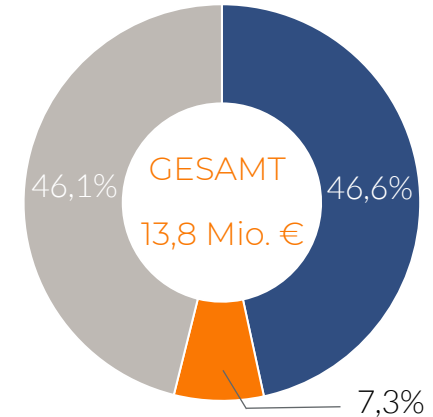
Aufenthaltstage und Umsätze der Gäste¹ sowie direkte Profiteure

BRUTTOUMSATZ

durch den Gesundheitstourismus in
Bad Münden 2022²

$$\begin{array}{rclcl} \text{Über-} & & & & \\ \text{nachtungen} & \times & \text{Ø-Tages-} & = & \text{Brutto-} \\ & & \text{ausgaben}^3 & & \text{umsatz} \\ \\ \sim 84.300 & \times & 163,80 \text{ €} & = & 13,8 \text{ Mio. €} \end{array}$$

DIREKTE PROFITEURE



Gastgewerbe 6,4 Mio. €



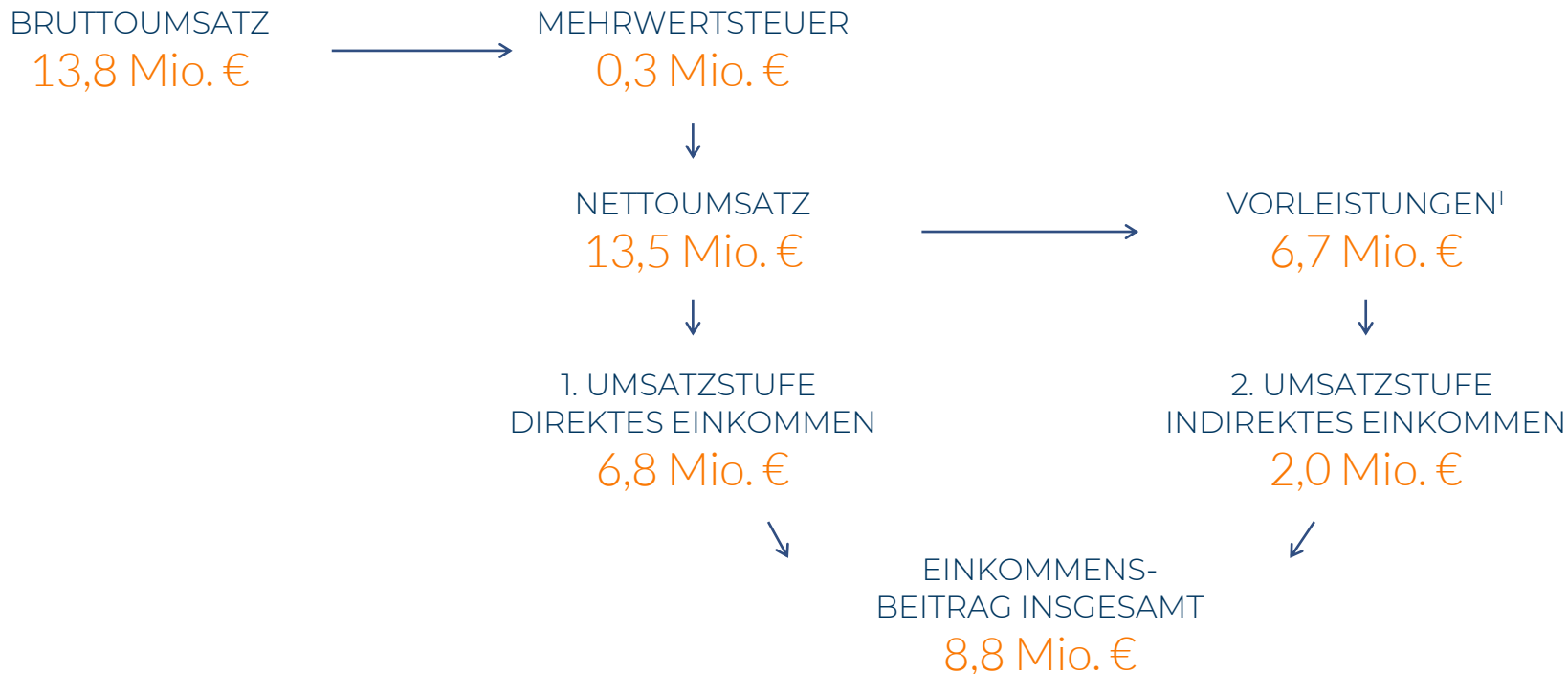
Einzelhandel 8,4 Mio. €



Dienstleistungen⁴ 6,4 Mio. €

- ¹ Alle nicht mit einer Fußnote gekennzeichneten Daten basieren auf eigenen Berechnungen bzw. Sonderauswertungen des dwif. Alle Werte verstehen sich als gerundete Werte.
- ² Auskünfte und Statistiken der GeTour GmbH, Bad Münden 2023; Auskünfte und Statistiken der, München 2023; Erhebungen, Recherchen, Berechnungen und Plausibilitätskontrollen des dwif, München 2023.
- ³ Die angegebenen Werte beinhalten alle Ausgaben der Gesundheitstourist*innen (z. B. Unterkunft, Einzelhandel, Gastronomie, Verpflegung mit Lebensmittel).

Direktes und indirektes Einkommen aus dem Gesundheitstourismus



¹ Woher die Vorleistungen im Rahmen dieser 2. Umsatzstufe bezogen werden (z.B. umliegende Städte und Regionen, restliches Deutschland, Ausland) kann ohne detaillierte Erhebungen nicht ermittelt werden.



Einkommensäquivalent

350

Personen



Mehrwertsteuer &
Einkommenssteuer

1,2 Mio. €

Szenariorechnung: Mögliche ökonomische Folgen eines Prädikatsverlustes



– 300 Übernachtungen



– 34.000 € Umsätze



STATUS QUO ZUM KURORT BAD MÜNDE

DER KURORTSTATUS „ORT MIT HEILQUELLEN- KURBETRIEB“

- ✓ Kurort seit 1936
- ✓ 1 von 107 staatlich anerkannten Kur- und Erholungsorten in Niedersachsen
 - ✓ nur 10 weitere Kurorte mit Heilquellen und oder Sole in Niedersachsen
 - ✓ 7 Heilquellen mit nachgewiesen sehr guter Qualität in Bad Münde
- ✓ Privilegien wie Gäste- und Tourismusbeiträge

... UND SEINE HERAUSFORDER- UNGEN

- ✓ Investitionsstau im Kurpark
- ✓ Schließung des Solebades
- ✓ Gekürztes Veranstaltungsprogramm
- ✓ Fehlende (ambulante) Kurärzt*innen
- ✓ Mehraufwand durch Heilquellenschutz-
gebietsverordnung



IMAGEFAKTOR KURORT?!

Eher nein

Eher ja

— Einheimische

— ISEK



Heilbäderverband
Niedersachsen e. V.



FACHGESPRÄCHE

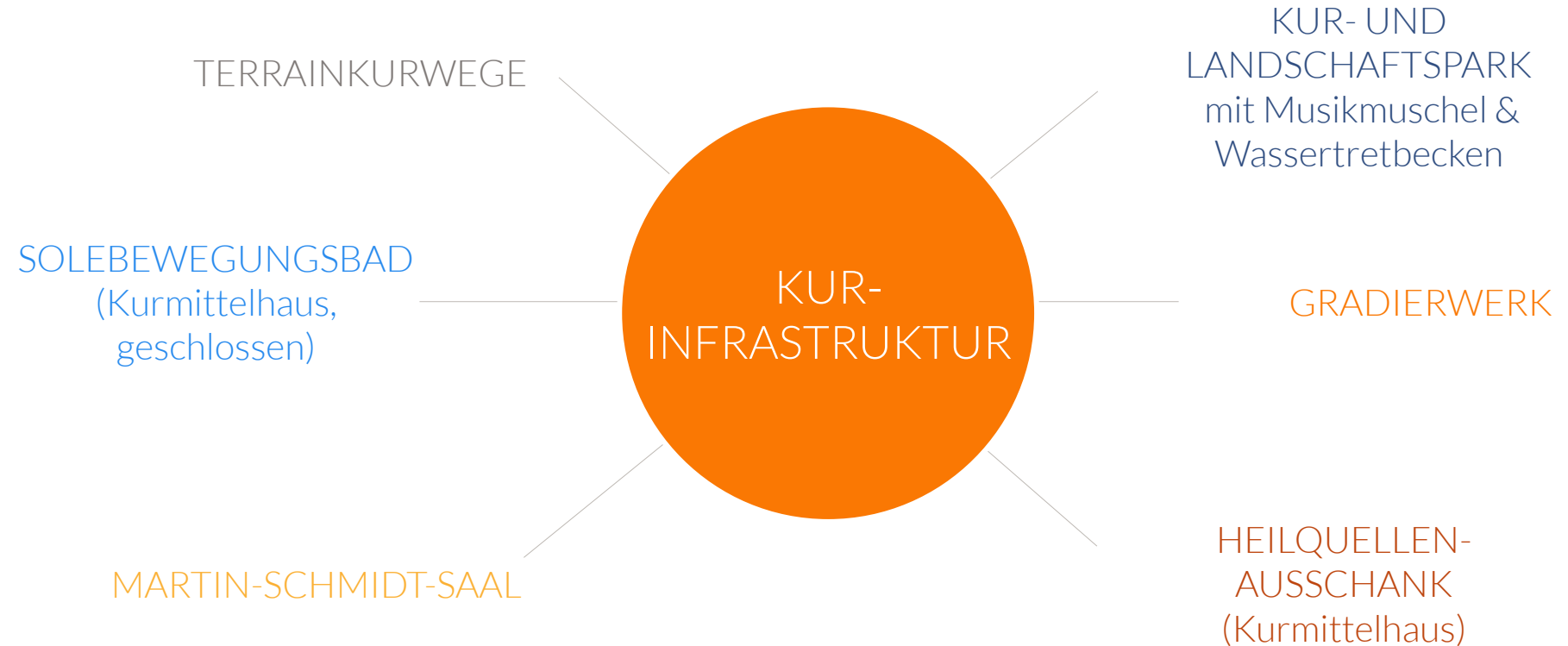
Vorteile & Chancen

- ✓ Chancen entstehen erst durch Investitionen
- ✓ Image- & Bekanntheitsgewinn durch Rehaklinik bzw. Prädikat
- ✓ Weiterentwicklung Gesundheitstourismus – mit oder ohne Prädikat
- ✓ Erhalt und Aufwertung von Kurpark und Gradierwerk gewünscht

Nachteile & Risiken

- ✗ Fehlende Finanzkraft für Investitionen
- ✗ Unstimmiges Kosten-Nutzen-Verhältnis
- ✗ Wirtschaftlichkeit von Investitionen und laufendem Betrieb

Bewertung & Nutzung der kommunalen Kurinfrastruktur





Die Kurinfrastruktur Bad Münders ist nicht vergleichbar mit anderen Kurorten, Bad Münder kann im Wettbewerb nicht mithalten, so die Mehrheit der Fachleute.

Mögliche Auswirkungen eines Prädikatsverlusts

POSITIV

- Verbesserte interne Prozesse
- Erleichterte Ansiedlung von Unternehmen

KEINE

- Angebot von
 - Klinken
 - Gastgewerbe
 - Institutionen
- Image
- Bevölkerung
- B-Plan Kurpark

NEGATIV

- Kurkonzerte
- Spielecke in Touristinformation

→ **ABER:** Eine spätere Reaktivierung der Quellen ist aufwendig und langwierig.

PRÄDIKATSWECHSEL ZUM LUFTKURORT

- ❓ Geringere **Kosten** oder weiterhin Kosten-Nutzen-Missverhältnis?
- ❓ Ist den Gästen der **Unterschied** bekannt bzw. relevant?

ZUKUNFT OHNE PRÄDIKAT

- ✓ Für **Kliniken** kein Problem
- ✓ **Quellen** weiterhin nutzbar
- ✓ keine Auswirkung auf potenzielle **Klinik-Neuansiedlungen**



MÖGLICHER VERLUST DES KURORTPRÄDIKATS

Jährliche Aufwendungen durch die Kurinfrastruktur übersteigen Erträge

Position	Aufwendungen in €	Erträge in €
Kurmittelhaus inkl. Solebad	145.900	89.422
Quellen	38.801	0
Kurpark	91.682	0
Kurmuschel	2.509	0
Gradierwerk	4.000	0
Martin-Schmidt-Konzertsaal (MSK)	42.120	45.471
GeTour Betriebsführungsentgelt/Gästebeiträge	448.000	118.000
Mehrwertsteuer Kurinfrastruktur	100.000	0
Summe	873.012	252.893



Selbst ohne Reprädisierungskosten entsteht durch die Kurinfrastruktur derzeit jährlich ein Minus von 620.199 €.

Voraussetzungen für die Prädikatisierung als Ort mit Heilquellen-Kurbetrieb



Verordnung über die staatliche Anerkennung von Kur- und Erholungsorten (**KurortVO**) definiert Anerkennungsvoraussetzungen



32 allgemeine und natürliche oder ortsspezifische **Voraussetzungen**, z. B.

- Einrichtungen zur Abgabe des Heilmittels (z. B. Solebad) und für Behandlungsformen (z. B. Therapiecenter)
- Kurpark
- möglichst barrierefreie Infrastruktur und Angebote,
- Gästeprogramm



Regelmäßige Überprüfung alle **10 Jahre**
Überprüfungsgebühr **2.500 €**

Wegfall von Voraussetzungen führt zu **Prädikatsverlust** – mit Folgen



- Aufhebung/Anpassung von Heilquellenschutzgebietsverordnung & wasserrechtlicher Genehmigung
- Streichung des Kurgiets aus Flächennutzungsplan bzw. Bauleitplanung



- U. a. Heilquellenausschank, Solebad, Kurpark, Gästeprogramm und zertifizierte Touristinformation „müssen“ nicht mehr vorgehalten werden



- Kosten für die Berechnung der Kurtaxe und für die Reprädikatisierung entfallen
- Laufende Kosten entfallen nur bei Schließung von Angeboten
- Erhebung von Gästebeiträgen erst ab Prädikat „Luftkurort“ möglich

Voraussetzungen für die Prädikatisierung als Luftkurort



Besteht weiterhin, z. B.:

- Kurpark
- möglichst barrierefreie Infrastruktur und Angebote
- Gästeprogramm

Entfällt:

- Heilquellen-spezifische Voraussetzungen

Neu, z. B.:

- Sportanlagen
- Bademöglichkeiten
- Arzt/Ärztin mit Erfahrung in medizinischer Klimatologie und Naturheilkunde



Regelmäßige Überprüfung alle **10 Jahre**
Überprüfungsgebühr **1.000 €**

Kostenübersicht bei Prädikatswechsel & -verlust

	Ort mit Heilquellen- Kurbetrieb	Luftkurort	Kein Prädikat
Prädikatisierungsgebühr	✓	✓	✗
Heilwasseranalyse	✓	✗	✗
Bioklimatische Beurteilung	✓	✓	✗
Luftqualitätsbeurteilung	✓	✓	✗
Schädlingsgutachten	✓	✓	
Gästebeitragsberechnung	✓	✓	✗
Mitgliedschaft im Heilbäderverband	✓	✗	✗
Anfangsinvestitionen	✗	✓	✗
Summe/Jahr (gerundet)	20.500 €	Erstmalig: 14.200 € Regelmäßig: 6.700 €	-











Für die Sanierung des Kurmittelhauses und den Neubau des Solebades kämen rund 13,5 Mio. € (Stand 2024)* Investitionskosten hinzu. Bei Prädikatsverlust wären diese Investitionen nicht zwangsläufig notwendig.

3 OPTIONEN









- Prädikat BEHALTEN
- Prädikat WECHSELN
- Zukunft OHNE
Prädikat



PRÄDIKATISIERUNG BEIBEHALTEN

-  Kurzfristige Investitionen in Kurmittelhaus und neues Solebad
-  Hohe Belastung des laufenden Haushalts
-  Wirtschaftlicher Betrieb aus Sicht der Stadt nicht möglich
-  Sanierung von Kurpark & Pumpentechnik der Quellen notwendig
-  Erhöhung laufender (Instandhaltungs-)Kosten
-  Kosteneinsparung durch Kündigung der Mitgliedschaft im Heilbäderverband
-  Nutzung des Tourismusbeitrags als zusätzliche Einnahmequelle
-  Dauervorteil: leichtere Zugangsvoraussetzungen zu Fördermitteln

PRÄDIKATSWECHSEL

-  Eingeschränkte Verwendung der Heilquellen
-  Erhalt von Kurpark, Gradierwerk, Martin-Schmidt-Konzertsaal und Freibad
-  Aufgabe des Kurmittelhauses möglich
-  Sanierung des Kurparks notwendig
-  Entstehung zusätzlicher Kosten für die Schaffung neuer Voraussetzungen
-  Reduktion der prädikatsbezogenen Kosten auf ein Drittel der aktuellen Summe
-  Weiterhin Einnahmen aus Gästebeiträgen
-  Nutzung des Tourismusbeitrags als zusätzliche Einnahmequelle

ZUKUNFT OHNE PRÄDIKAT



Sanierung des Kurparks und (steigende) laufende Kosten



Laufende Kosten für Instandhaltung des Gradierwerks



Gäste- & Tourismusbeiträge entfallen als Einnahmequellen



Verlust von Privilegien wie Sonntagsöffnung und leichterem Zugang zu Fördermitteln



Kein Imageverlust für Bad Münders



Keine negativen Auswirkungen auf Wirtschaftlichkeit des Gastgewerbes



Kliniken bleiben dem Standort treu



Prädikatisierungskosten entfallen

A close-up photograph of two hands, one from the left and one from the right, gently cupping a bright red, felt-like heart. The heart has a white dashed outline. The text 'VIELEN DANK' is printed in white, uppercase letters across the center of the heart. The background is a solid, vibrant blue.

VIELEN
DANK

Ihre Ansprechpartner*innen



MORITZ SPORER

Geschäftsführer &
Leitung Ökonomische Analysen

m.sporer@dwif.de
+49(0)89 / 237 028 9-23



REBECCA SCHWERDT

Consultant

r.schwerdt@dwif.de
+49(0)30 / 757 949-27

dwif

WEGWEISEND IM TOURISMUS

Büro Berlin	Büro München
Marienstraße 19-20 10117 Berlin	Sonnenstraße 27 80331 München

www.dwif.de

URHEBERSCHUTZ

Alle Rechte vorbehalten. © 2024 dwif
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes und des Vertrags zwischen auftraggebender und auftragnehmender Institution/Organisation ist ohne Zustimmung des dwif unzulässig und strafbar.